



© Ric Schachtebeck

LUDGER ENGELS

Der Regisseur und Musiker Ludger Engels wurde neben seinen Opern- und Schauspielproduktionen besonders durch interdisziplinäre und raumübergreifende Projekte international bekannt. Inszenierungen, Projekte und Installationen entstanden für Theater- und Opernhäuser, Festivals und Museen u.a. in Deutschland, der Schweiz, Ungarn, den USA, Australien und Südkorea.

Ludger Engels war von 2005 bis 2013 Chefregisseur und stellvertretender Intendant am Theater Aachen. Er lehrt seit mehreren Jahren als Dozent für Opern- und Theaterregie u.a. an der Hochschule für Musik Hanns Eisler in Berlin, der Toneelacademie Maastricht sowie am Mozarteum Salzburg. Seit 2015 ist er an der Akademie für Darstellende Kunst Baden-Württemberg (Ludwigsburg) tätig, zunächst als Studiengangsleiter und Professor für Regie und seit April 2022 als Künstlerischer Direktor und Geschäftsführer.

Zuletzt hatte Ludger Engels u.a. im Januar 2024 die Dramaturgie und Regie für die Opening Ceremony der **Europäischen Kulturhauptstadt 2024 Salzkammergut / Bad Ischl** übernommen und konzipiert, kuratiert einen Zyklus von **Konzert-Performances im Museum Küppersmühle** mit den Duisburger Philharmonikern. 2023 inszenierte Ludger Engels **»L'Orontea« von Antonio Cestodie am Theater Aachen** (Premiere 17.02.2023), 2022 die Deutsche Erstaufführung **»Alzheimer«, ein Musiktheater in 50 Bildern** von Xavier Dayer am Staatstheater Cottbus (Premiere April 2022). Die Uraufführung kam unter seiner Regie in Bern heraus. Am Badischen Staatstheater in Karlsruhe

kam unter seiner Regie zudem Wagners **»Der fliegende Holländer«** auf die Bühne (Premiere Dezember 2022).

Zu seinen Arbeiten zählen u.a. **»Lulu« nach Frank Wedekind** (Theater Aachen), die **Barockopern »La Calisto« und »Il Trionfo«** (Theater Aachen), die **Uraufführung »Apeiron«** von Anja Hilling am Theater Bonn, die **Schweizer Erstaufführung der Oper »Kröl Roger«**, die **Uraufführung »Die Vorübergehenden«** an der Bayerischen Staatsoper in München, das **Musiktheater »Returning Home« nach Monteverdis »Il ritorno d'Ulisses«** im **Dialog mit alter koreanischer Musik für das Tongyeong International Music Festival Korea** und das **Radialsystem Berlin**.

Weitere Projekte waren die Videoinstallation **»Boasted Fire«** für die **Reiss-Engelhorn-Museen** in Mannheim, das **Raum-Klang-Projekt »Tempi Agitati« mit den Neuen Vocalsolisten** (Stuttgart und San Diego/USA), die **Theaterinstallation »Aachen Musicircus on Europeras 1–5« (John Cage)**, das **Camus-Projekt »Terror. Revolte. Glück.«** (in Zusammenarbeit mit dem Ludwig Forum für Internationale Kunst) **sowie »Tomorrow maybe, Überleben in Diktaturen« in Phnom Penh/Kambodscha und Aachen**. Für die **KunstFestSpiele Herrenhausen in Hannover** entstanden die **Klanginstallation »Chorus« mit 400 Sänger*innen** und das **Musiktheater »Semele Walk« nach Händel in der Couture von Vivienne Westwood**.